

Nro. 19.

# Botanische Zeitung.

Regensburg, Donnerstags am 15. Oktober 1807.

## 1. Recensionen.

1. Observationes botanicae in Floram Halensem, quas - - publico Eruditorum examini submittit Christianus Ludovicus Jungck. Halae Saxonum. 1807. 8.
2. Plantarum novarum ex Herbario Sprengelii Centuriam exhibet Joan. Frider. Theod. Biehler. Halae Saxonum. 1807. 8.
3. Crotonis Monographiam exhibet Eduardus Ferd. Geiseler. Halae. 1807. 8.

Man verkennt bei diesen drei Streitschriften die Meisterhand nicht, welche die jungen Schriftsteller geleitet hat, und es ist in der That zu wünschen, daß wir dereinst eine Sammlung dieser und ähnlicher Streitschriften, wie die *Amoenitates academicae* des Linné sind, erhalten möchten.

Die erste enthält Zusätze, Verbesserungen, Anmerkungen und Bewährungen zur schönen *Flora Halensis*, welcher wir bereits in der botan. Zeitung 1806. S. 177. u. ff.

T

Gerechtigkeit wiederfahren ließen. Sie sind alle sehr kurz, diese Bemerkungen, und wir müssen uns begnügen, nur so viel davon auszu ziehen, als nöthig seyn dürfte, unsern Wunsch zu rechtfertigen. *Veronica hybrida* und *spicata* seien wahrscheinlich einerlei Pflanze, auch *Schoenus albus* und *fuscus*, und gewifs *Phleum nodosum* und *pratense*. Leicht mit *Schoenus nigricans* zu verwechseln sei *Sch. ferrugineus*, aber gewifs davon verschieden, indem er nur zwei Aehrchen hat, ausser andern Kennzeichen, die auch Schrader angiebt. *Poa palustris* und *Leersia oryzoides* seien einerlei Pflanze, auch *Poa trinervata* und *Festuea sylvatica*, wie auch *Helianthemum vineale* und *marifolium*. *Trifolium strictum* (einerlei mit *Trif. parviflorum* Ehrh.) der Flor. Halens. sei verschieden von der gleichnamigen Art bei Kitaibel. Von S. 14. fangen die Pilze an, und gehen bis ans Ende, d. i. bis 26 fort; sie bestehen aus lauter Zusätzen, und überall bekommen die Arten (vielfältig neu), neue Bestimmungen, die wir nicht abschreiben wollen.

Schwieriger wird es uns, aus der zweiten Streitschrift etwas auszuheben. Die in

derselben aufgeführten Pflanzen sind fast alle neu, und erhalten hier sowohl gute Bestimmungen, als auch kurze Beschreibungen. Wir heben nur zwei neue Gattungen aus:

### R a z u m o v i a.

Cal. 1 - phyllus, subbipartitus, quadrangularis. Cor. campanulata, 5 - fida. Caps. 2 - locularis polysperma.

Zwischen Orobanche und Torenia in der XIV. Klasse, ein Sommergewächse. — R. tranquebarica, aus Ostindien von Rottler geschickt.

### L e t h e d o n.

♂. Cal. 5 - phyllus. Cor. O. Antherae 20 - 24. Recept. villosum.

♀. Calyx maris. Caps. 5 - locularis.

L. tannensis, auf der Insel Tanna von Forster gesammelt; ein Baum aus der XXII. Klasse, welcher zwischen Hamadryas und Xylosma stehen muß.

Die dritte Abhandlung verdient neben Frölich's Libellus de Gentiana in jeder botanischen Bibliothek aufgestellt zu werden. Der Verf. war ein Schüler des berühmten Vahl, welcher ein äusserst wichtiges Herbarium, und

ungemein reichhaltige Adversarien besafs, deren Gebrauch er gerne denen aus seinen Schülern überliefs, die es verdienten. Im Herbst 1804 fieng der Verf. an, unter seiner Leitung die Geschichte der Gattung *Croton* zu bearbeiten; aber kaum war er etwas vorgerückt, als Vahl starb. Hornemann, Vahl's Nachfolger, unterstützte den Verf. ebenfalls, und verschafte ihm Gelegenheit Rottböll's und Isert's Herbarien einzusehen, und die Arbeit war schon weit gediehen, als der Verf. durch die Umstände gezwungen ward, Kopenhagen zu verlassen. Schon war er entschlossen, sein Unternehmen völlig aufzugeben, als er zu Halle von Sprengel dazu neuerdings ermuntert, und unterstützt ward. Da diese Abhandlung jünger ist, als der erste Theil des vierten Bandes von Willdenow's *Species plantarum*, so konnte die dort sehr (auf 74 Arten) bereicherte Gattung verglichen, und verschiedentlich ergänzt, und verbessert werden. Die Bereicherung, welche die Gattung in dieser Schrift erhält, ist sehr ansehnlich, indem der Verf. 121 Arten aufzählt und beschreibt.

Zuerst einige allgemeine Bemerkungen über die Familie der *Tricoccae*, wohin diese Gat-

tung gehört, dann der Charakter dieser besondern Gattung, der, wie dieß der Fall bei sehr artenreichen Gattungen gewöhnlich ist, in keine Klasse und Abtheilung ohne Ausnahme paßt. Die Blüthen sind gewöhnlich einhäusig, seltener zweihäusig, nie Zwitter. In der männlichen Blüthe der Kelch fünfspaltig; Blumenblätter: fünf, gefärbt, kelchähnlich, oder fehlen. Staubgefäße fünf bis zwanzig, gewöhnlich am Grunde verbunden, aber auch frei, allemal an einen verkrüppelten Fruchtknoten angewachsen. Fünf Drüsen am Grunde der Staubgefäße. In der weiblichen Blüthe der Kelch fünfspaltig, die Blume meistens fehlend, keine Drüsen; nur ein (ungestielter) Fruchtknoten; Griffel, 1, und dreitheilig mit 2 bis vierspaltigen Narben, oder 3 bis 6, mit zwei bis vierspaltigen Narben; die Kapsel dreifach, dreisaamig.

Die Arten sind entweder Bäume oder Sträucher, oder nur Kräuter. Die Holzgewächse haben entweder (A) drüsenlose, (1) ganze, (a) glatte, oder (b) unten graue, oder (c) unten staubige oder rauhe, oder (d) feinhaarige, oder (e) feinschuppige, oder (f) filzige, oder (2) undeutlich gezähnelte, oder (3) gezähnte

oder sägezähnige, oder (4) lappige Blätter; oder (B) die Blätter sind drüsig, und zwar entweder 1. vollkommen ganz, und vorzüglich unten filzig, oder 2. fast ganz, oder 3. gekerbt, gezahnt, oder sägezähnig, oder 4. lappig. Die Kräuter haben wieder entweder (A) drüsenlose (1) ganze, (2) fast ganze, (3) gekerbte, gezahnte, sägezähnige, (4) oder lappige, oder (B) drüsige, und dann (1) fast ganze, (2) gezähnte, sägezähnige, oder (3) lappige Blätter.

Bei der Aufzählung der Arten zeichnen wir zuerst die blossen Namen derjenigen an, welche auch bei Willd. oder andern neuern Schriftstellern vorkommen, und lassen dann die neuen in der so eben bezeichneten Ordnung folgen.

*C. variegatus*; *Inophyllum*; *glabellus*; *reticulatus*; *umbellatus*; *eriospermus* (Lamark ency. 2. p. 211.); *laniflorus* (Loureiro); *dioicus*; *maritimus* (*disjunctiflorus* Michaux); *laurinus*; *citrifolius*; *tiliaefolius* (Lmk. encycl. 2. p. 206.); *cascarilloides* (*Cascarilla* Lmk. 1. c. p. 203.); *nitens*; *Argyranthemum*; *trichotomus* (*punctatus* Jacq.); *Eluteria*; *leprosus*; *sidaefolius* (Lmrk. 1. c. 204.); *macrophyllus*; *niveus* (Lmrk. 1. c. 205.); *rhombifolius*; *acu-*

minatus (japonicus Lmrk. l. c. 207); lucidus; diffusus; congestus (Lour.); cassinoides (Lmk. l. c. 211.); dichotomus; linearis (Cascarilla  $\beta$ . Willd.); Cascarilla; compressus; balsamiferus; padifolius (Astroites Willd.); Richardi (Willd.); humilis; flavens; alnifolius; bracteatus; sericeus; punctatus (montanus Willd.); penicillatus; lanatus; organifolius (Lmrk. l. c. 203.); discolor; laevigatus; senegalensis; farinosus; coccineus; mauritanus; aromaticus; quadrisetus (Lmrk. pungens Willd.); populifolius; paniculatus; Tiglium; corylifolius (Lmrk. l. c. 205.); subluteus; betulinus; gossypifolius; trilobatus; microphyllus; capitatus; monanthogynus (Michaux); obliquus; capensis; lanceolatus; castaneaefolius; argenteus; verbascifolius; palustris; morifolius; Ricinocarpus; spinosus; tinctorius; hirtus; urticaefolius; glandulosus; chamaedryfolius (Lmrk. l. c. 215.); acutus; plicatus; triqueter; lobatus.

Zu dieser sehr ansehnlichen Anzahl kommen noch aus der ersten Familie (Bäume und Sträucher), und zwar aus A. 1. a.:

C. avenius, die Blätter adernlos. — Aus Amerika.

**C. glanduliferus**, die Blätter elliptisch, lanzettförmig; die Kelche mit Drüsen. — Jussieu's Herbarium. (Sollte sich, wenn die Pflanze dereinst im frischen Zustande vorkommen wird, nicht auch ergeben, daß die Blätter nicht ohne Drüsen seien?)

**C. bixoides**, die Blätter herzähnlich eiförmig; die Aeste rauh. Amerika. Jussieu's Herbar.

Aus A. 1. b.

**C. elaeagnifolius**, die Blätter lanzettähnlich länglicht, sehr stumpf, grau filzig. — Desfontaines's Herbarium. (also wohl aus Afrika?)

**C. Plukenetii**, die Blätter länglicht, stumpf, unten grau. — Aus Curassao. Pluk. tab. 107. fig. 6.

**C. domingensis**; die Blätter herzähnlich eiförmig, stumpf, unten grau. St. Domingo. Lamark's Herbarium.

A. 1. c. hat keinen neuen Zuwachs erhalten; aber

A. 1. d.

**C. luridus**, die Blätter lanzettförmig eiförmig ähnlich spitzig, beiderseits feinhaarig. — Von Commerson.

**C. VahlII**, die Blätter eiförmig, ziemlich spi-

tzig, unten behaart, nervig, netzförmig; die Trauben in den Achseln. — Aus Vahl's Herbarium.

A. 1. c. erhielt folgende Zusätze:

C. salicifolius, die Blätter linienförmig-lanzettähnlich, spitzig, oben glatt, unten grau von Schüppchen; die Blüten zweihäusig. — Aus Java. Richard's Herbarium.

C. prunifolius, die Blätter eiförmig, stumpf, glatt, glänzend von Schüppchen, gestielt; die Trauben aus den Enden und Achseln. — St. Domingo. Lamark's Herbarium.

C. squamulosus, die Blätter eiförmig länglich, beiderseits silbern geschuppt; die Trauben aus den Achseln, etwas blättrig. — Aus St. Domingo. Jussieu's Herbarium.

Für A. 1. f. erhalten wir hier folgende neue Arten:

C. Vaillanti, die Blätter fast eiförmig lanzettähnlich, oben glatt, gestriekt, unten filzig. — Aus Vaillant's Herbarium.

C. venosus, die Blätter herzförmig eiförmig, unten filzig, netzförmigaderig. — Aus Jussieu's Herbar.

Aus A. 2.

C. Astroites, die Blätter herzförmig eiförmig

mig, beiderseits filzig, unten grau. — Aus Westindien.

*C. maculatus*, die Blätter rautenförmig eihähnlich herzförmig, spitzig, am Grunde oben zweifleckig. — Aus Java, in Jussieu's Herb.

*C. portoricensis*, die Blätter wechselseitig, länglicht, ziemlich stumpf, beiderseits glatt, gestielt; die Blütenstiele aus den Achseln. — Desfontaines von Puerto Ricco.

Aus A. 3.

*C. oppositifolius*, die Blätter herzförmig eihähnlich, sägezählig, unten zottig. — Isert aus Guinea.

*C. polygamus*, die Blätter fast stiellos, länglicht lanzettförmig, beiderseits verengert, doppelt sägezählig; die Aeste zottig. — Sprengels Herbar.

*C. Iserti*, die Blätter herzförmig, zugespitzt, gezahnt, steifborstig. — Aus Martinique Isert.

*C. tabacifolius*, die Blätter elliptisch, unten etwas filzig, sägezählig. — Ostindien.

*C. althaeaeifolius*, die Blätter herzförmig, glatt, sägezählig; die Blattstiele und Aeste auf der Oberseite grau. — Amerika.

Aus A. 4.

*C. digitatus*, die Blätter lanzettförmig drei-

lappig, glatträndig, nervig: die Stücke spitzig. — Sprengel's Herbar.

Aus B. 1.

*C. pubescens*, die Blätter elliptisch, ganz, beiderseits am Grunde eine Drüse am Rande.

— Aus Jussieu's Herbar.

*C. flocculosus*, die Blätter lanzettförmig, ganz, oben etwas steifborstig, unten filzig; am Grunde beiderseits eine schüsselförmige stiellose Drüse. — St. Domingo. Aus Richard's Herbar.

*C. callicarpaefolius*, die Blätter eiförmig, gespitzt, vollkommen ganz, unten filzig, am Grunde vier gestielte Drüsen. — Peru. Jussieu's Herbar.

Aus B. 2. nur

*C. Rottleri*, die Blätter eiförmig, faltig, runzlich, zottig, unten grau, am Grunde zweidrüsiger. — Rottler schickte diese Art aus Ostindien.

Aus B. 3.

*C. crassifolius*, die Blätter herzförmig eiförmig, beiderseits filzig, zottig, am Grunde zweidrüsiger (gehört also wohl richtiger unter B. 1.), — aus der Chinesischen Insel Hainam; gesammelt von Dahl.

- C. montanus**, die Blätter herzähnlich eiförmig, sägezählig; die Sägezähne drüsig, und eine Hohldrüse beiderseits am Grunde. — Isert sammelte die Art auf den Bergen von Guadeloupe.
- C. chinensis**, die Blätter eiförmig, spitzig, schwachzählig, oben glatt, unten filzig, am Grunde beiderseits eine gedrückte Drüse. — Aus China.
- C. corchorifolius**, die Blätter wechselseitig, länglicht, spitzig, sägezählig, behaart, am Grunde beiderseits eine gestielte ausgehöhlte Drüse. — Aus den Caribäischen Inseln.
- C. adfinis**, die Blätter wechselweise und gegenüber, länglicht, spitzig, sägezählig, behaart, beiderseits mit einer gestielten schildförmigen Drüse. — West brachte sie aus Puerto Ricco.
- C. ellipticus**, die Blätter elliptisch, spitzig, glatt, etwas sägezählig, am Grunde oben zweidrüsiger. — Aus Java.
- C. muricatus**, die Blätter eiförmig, verschmälert, gekerbt, unten grünlicht grau, zweidrüsiger; die Aeste oben stumpfhöckerig, rauh. — Jussieu hat die Art aus Madagaskar.

Die krautartigen *Crotone* sind verhältnißmäßig weniger unbekannt geblieben, oder wurden vielleicht noch mehr übersehen. Der Verf. konnte zu den bereits bekannten nur folgende hinzufügen.

Aus der Familie A. 1.

*C. capitatus*, die Blätter fast eiförmig, ganz, filzig; die Aehren kopfähnlich, aus den Blattachsen; der Stengel filzig. — Schon von Micheaux beschrieben.

Aus der Familie A. 3.

*C. denticulatus*, die Blätter eiförmig, gezähnt, oben ziemlich glatt; die Kapseln wölblich; der Stengel zottig. — Desfontaines hat ihn aus Syrien.

Aus der Familie B. 2.

*C. caudatus*, die Blätter herzförmig, eiförmig (sic), sägezählig, etwas rauh; gestielte Drüsen auf der Unterseite der Blattstiele und an den Sägezähnen; der Stengel eckig, rauh; die Trauben sehr lang. — Rottler sandte ihn aus Ostindien.

*C. mollissimus*, die Blätter eiförmig, herzähnlich, schildförmig, filzig, sehr weich, gezähnt, die Trauben zusammengesetzt; der Stengel aber gefurcht, grau, — Aus China.

*C. solanifolius*, die Blätter länglicht, entfernt, stumpf, sägezählig, glatt; die Trauben aus den Achseln; die weibliche Blüthe einzeln, zurückgebogen; der Stengel glatt. — Wurde doch schon von Breyne und Morison abgebildet.

Angehänget sind noch zwei sehr verwandte Gattungen, deren Charaktere hier verbessert werden, aber sonst schon bei Willdenow vorkommen, *Stillingia*, welche zu den drei Arten, die auch Willdenow hat, noch eine vierte, sein *Croton nutans*, und eine fünfte (*St. populnea*, die Blätter gestielt, eiförmig, herzförmig, gespitzt, vollkommen ganz; die Kapseln herzförmig, eiförmig, — aus Zeylon) enthält, und *Aleurites*, welche zur *A. triloba* und *Moluccana*, die schon Willd. hat, noch eine dritte, neue, erhält, *A. peltata*, die Blätter elliptisch, ganz, fast schildförmig; die Blüthen zweihäusig, — aus Ostindien; auch eine vierte, Willd. *C. moluccanum*, dagegen wird *A. laccifera* völlig weggelassen. Allen Arten werden kurze, aber hinreichende Beschreibungen untergestellt.

## 2. Aufsätze.

Bemerkungen über einige Blätterschwämme, vom Herrn Prof. Duval.

Fast jede Jahreszeit giebt dem Botaniker

*C. solanifolius*, die Blätter länglicht, entfernt, stumpf, sägezählig, glatt; die Trauben aus den Achseln; die weibliche Blüthe einzeln, zurückgebogen; der Stengel glatt. — Wurde doch schon von Breyne und Morison abgebildet.

Angehänget sind noch zwei sehr verwandte Gattungen, deren Charaktere hier verbessert werden, aber sonst schon bei Willdenow vorkommen, *Stillingia*, welche zu den drei Arten, die auch Willdenow hat, noch eine vierte, sein *Croton nutans*, und eine fünfte (*St. populnea*, die Blätter gestielt, eiförmig, herzförmig, gespitzt, vollkommen ganz; die Kapseln herzförmig, eiförmig, — aus Zeylon) enthält, und *Aleurites*, welche zur *A. triloba* und *Moluccana*, die schon Willd. hat, noch eine dritte, neue, erhält, *A. peltata*, die Blätter elliptisch, ganz, fast schildförmig; die Blüthen zweihäusig, — aus Ostindien; auch eine vierte, Willd. *C. moluccanum*, dagegen wird *A. laccifera* völlig weggelassen. Allen Arten werden kurze, aber hinreichende Beschreibungen untergestellt.

## 2. Aufsätze.

Bemerkungen über einige Blätterschwämme, vom Herrn Prof. Duval.

Fast jede Jahreszeit giebt dem Botaniker

Gelegenheit, gewisse vegetabilische Produkte genauer, als zu andern Zeiten, beobachten zu können; wenn die ersten Monate des Jahrs bei heiterer schneeloser Witterung uns die Laubmoose und Algen in ihrer größten Vollkommenheit darstellen, und diese im Frühjahre und Sommer größtentheils durch die phaenogamischen Gewächse sich in ihrer Bedeutenheit für den Botaniker etwas vermindern, so bringt der Herbst Schwämme hervor, die neuen Stoff zu Bemerkungen verschaffen. Ungeachtet dieser jetzige Herbst durch die trockene Witterung eben nicht geeignet ist, die Hervorbringung der Schwämme besonders zu befördern, so haben sich doch die Blätterschwämme in einer Vollkommenheit gezeigt, die alle Erwartung übersteigt, wesswegen ich mich der Untersuchung derselben besonders unterzogen, und folgende genauer beobachtet habe.

1.) *Erineum Vitis, filis articulatis rigidis primo albo subimmerso, deinde plano aut convexo crystalliformibus rufescentibus.*

Schon seit mehrern Jahren beobachtete ich diesen schönen Schwamm, welcher auf der untern Seite der gewöhnlichen Weintraubenblätter, besonders auf den jüngern, die sich erst gegen den Herbst gebildet haben, häufig wächst, und in diesem Jahre die Blätter fast ganz überzogen hat. Ich erhielt auch Exemplarien von dem Herrn Prof. Willdenow, welcher sie in Leipzig gesammelt hatte; Herr Dr. Hergt bemerkte ihn auch im Saalfeldischen, und Herr Gärtner in der Wetterau; aber dem ungeachtet finde ich ihn nirgends beschrieben.

2. *Erineum iuglandis* Regiae. Saepius parallelepipediforme, densissimum, lineis, vel sulcis parallelis in partes regulares divisum. Colore ex viridi-fusco.

In aversa parte foliorum adhuc viridium Jugl. Reg. ubi hoc anno in horto nostro botanico abundanter colligebatur.

Obs. Memoratu dignum est, *Erineum* nostrum semper intra duas foliorum costas conclusum inveniri, et in superiore parte ita excavatum sese praebere, ut araneae ovula sua ibi recondere soleant, et quamobrem vegetabile illud opus insectorum videatur.

3. *Erineum Padi*; ampullaceum, immersum, subgrumosum, primo spadiceum, dein fulvum.

Findet sich auf der untern Seite der Blätter von *Prunus Padus* im Herbst. Unter dem zusammengesetzten Mikroskope stellt dieses *Erineum* dem Beobachter einen vortreflichen Anblick dar.

4. *Xyloma Padi*, suborbiculare, primo coccineo rubrum, dein dilute rubrum, substantia intus alba farcta. In fungo sicco percisso aut diffracto maculae parvae subrotundae aurantiacae observantur. *Xylomati* rubro valde affine, differt autem substantia alba et cavernulis aurantiacis.

Es findet sich an feuchten schattigten Orten auf den Blättern von *Prunus Padus* mit *Erineum Padi* vermischt.

5. *Xyloma aureum*, orbiculare disseminatum, perithecis distinctis rotundatis.

Wächst in Alpenegegenden auf den Blättern des Mehlbeerbaums.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: [6\\_AS](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen und Aufsätze 289-304](#)